

KANUWANDERN IN ÖSTERREICH

Befahrung der Gewässer in Österreich	8	Vorschriften und Verkehrsregeln (Pkw)	19
Schwierigkeit Wind und Gewitter	8	Notrufnummern	19
Paddeltechnik	10	Dokumente	19
„Kleine Kajak- und Kanadierfahrschule“	12	Ärztliche Versorgung, Gesundheit	20
Kanuschulen & Shops in Österreich	16	Haustiere mitnehmen	20
Ausrüstung, Bootstypen	17	Sprache	20
Boote testen und Kanu-Testivals	18	Übernachtung	20
Zu den Touren	22	Kochen und Verpflegung	21

IN ÖSTERREICH UNTERWEGS

40 KANUTOUREN IN ACHT PADDELREVIEREN

REVIER VORARLBERG

23

Alter Rhein und Rheindelta (Bodensee)	24
Route 1 Alter Rhein Altenrhein – Geißbach/Höchst (und zurück), 10 km, 2 ½ – 3 Std.	25
Route 2: NSG Rheindelta Altenrhein – Rohrspitz (und zurück), 12,6 km, 3 – 3 ½ Std.	26
Bodensee, Bregenzer Achdelta , Mehrerau – Bregenz – Achdelta, 10 km, 3 Std.	29

REVIER TIROL

33

Plansee & Heiterwanger See Seeumrundung ab Plansee Ost, 19 km, 1 – 2 Tage	34
Tiroler Lech Steeg – Weißenbach, WW II-III, 42,5 km, 2 Tage	38
Achensee Seeumrundung ab Buchau, 20 km, 1 – 2 Tage	44
Tiroler Ache Brücke 5 km nördl. Erpfendorf – Schleching, WW II, 15 km, Tagestour	50

REVIER LAND SALZBURG

55

Saalach Au (bei Lofer) – Fronau (Dtl.), WW II (WW III), 14 km, ca. 3 Stunden	56
Fuschlsee , Seeumrundung ab Fuschl, 9,5 km, ca. 3 Stunden	62
Wolfgangsee Seeumrundung ab Strobl, 26 km, 1 – 2 Tage	66
Wallersee Seeumrundung ab Neumarkt Hafen, 13,6 km, ca. 3 Stunden	71

REVIER OBERÖSTERREICH

76

Salzach Oberndorf/Laufen – Ranshofen/Braunau, 55 km, 2 – 3 Tage	77
Inn Schärding – Passau, 18,3 km, ca. 4 Stunden	83
Mondsee 2 Rundtouren ab St. Lorenz, 13 km + 7 km, 2 Tages-/Halbtagestouren	88
Attersee Seeumrundung ab Weißenbach, 46 km, 3 Tage	93
Vorderer Gosausee Seeumrundung ab Gasthof Gosausee, 4 km, 1 – 2 Stunden	99
Hallstätter See Seeumrundung ab Gosaumühle, 20 km, 1 – 2 Tage	103
Traunsee Seeumrundung ab Ebensee, 30 km, 2 Tage	109
Schlögener Schleife (Donau) Engelhartzell – Inzell, 18,6 km, Tagestour	115
Steyr Agonitz – Haunoldsmühle, WW I-II, 13 km, 2 ½ Stunden, Halbtagestour	120

REVIER STEIERMARK

126

Altaussee See Seeumrundung ab Altaussee / Puchen, 6 km, 2 Stunden	127
Enns Aigen / Wörschach – Admont / Hall – Gesäuseeingang, 31,4 km, 1 – 2 Tage	131
Salza (Klausgraben) Greith – Weichselboden, WW II, 11 km, Tagestour	137
Salza (gesamt) ab Presceny-Klause – Brunntal (km 10) – Wildalpen (km 16) – Erzhal- den (km 30) – Palfau (km 34,4) – Mündung Enns/Großreifling (km 40), bis WW III	139
Mur Murau – Unzmarkt/Frauenburg, WW I-II, 27,5 km, 4 ½ Stunden, Tagestour	144
Grenzmur (Mur) Oberschwarza – Gosdorf/Murtum, WW I (WW III), 15 km, 2 ½ Stunden, Gosdorf/Murtum – Bad Radkersburg, 14 km, 2 ½ Stunden, 2 Halbtagesetappen	149

REVIER NIEDERÖSTERREICH

154

Donau (Wachau) Schönbühel – Rossatz, 24 km, 5 – 6 Stunden, Tagestour	155
Stausee Ottenstein (Kamp) Seerundtour, 28 km, 7 Stunden, Tagestour	161
Thaya Raabs – Eibenstein, 13,4 km, 4 – 5 Stunden, Tagestour	166
March Angern – Marchegg, 17 km, 5 Stunden, Tagestour	172
Stopfenreuther Au (Donau-Auen) ab Forsthaus, 12 km, 4 – 5 Stunden	178

REVIER BURGENLAND

182

Leitha Rohrau – Gattendorf (Teilstrecke in NÖ), (WW I), 15 km, 4 – 5 Stunden	183
Neusiedler See Seeumrundung ab Podersdorf, 55 km, 3 Tage	188
Raab Neumarkt – Mogersdorf, 14 km, 3 – 4 Stunden	194

REVIER KÄRNTEN

198

Drau Oberdrauburg – Spittal, WW I, 55 km, 2 – 3 Tage	199
Feistritzer Stausee (Untere Drau) Rundtour, 8,3 km, 2 – 3 ½ Stunden	205
Möll	209
Möll Etappe 1 nördlich Winklern – Lamnitz, WW II, 10 km, 2 Stunden	210
Möll Etappe 2 Flattach – Obervellach, WW II (II-III), 6 km, 1 ½ Stunden	211
Gail St. Daniel – Nötsch, WW I – II, 50 km, 2 – 3 Tage	215
Wörthersee Halbe Seerundtour ab Maria Loretto, 23 km, Tages- oder 2-Tagestour	223
Faaker See Seeumrundung ab Neuegg, 7 km, 1 – 2 Stunden	228
Weißensee Seeumrundung ab Mösel, 19,5 km, Tagestour	233
Millstätter See Seeumrundung ab Seeboden, 24 km, 1 – 2 Tage	239

Der Autor	248
Internationale WW-Klassifizierung	246
Windstärkenskala in Beaufort	247
Register	254
Tourenübersichtskarte & Symbole in den Tourenkarten	Umschlag hinten

Ärztliche Versorgung, Gesundheit

Österreich besitzt ein flächendeckendes Netz von Arztpraxen. Als Ausländer muss man im Allgemeinen die Kosten zunächst selbst tragen und nach Rückkehr die Rechnung bei der Krankenversicherung einreichen. Da nicht immer die vollen Kosten übernommen werden, empfiehlt sich eine zusätzliche Auslandskrankenversicherung.

Ambulanz oder **Notarzt** sind unter der Telefonnummer 144 erreichbar.

Österreich ist **Zeckengebiet** (ähnlich wie viele Regionen in Deutschland)! Eine Zeckenschutzimpfung ist speziell für alle Personen, die sich viel in der Natur aufhalten, sehr zu empfehlen. Infos: www.zecken.at

Haustiere mitnehmen

Hunde und Katzen benötigen bei der Einreise ein tierärztliches Zeugnis und den Nachweis einer Tollwutimpfung. Nicht alle Campingplätze erlauben den Zutritt mit Hunden, daher sollte man bereits vor der Reise entsprechende Infos einholen.



Sprache

Prinzipiell gibt es keine Verständigungsprobleme. Nicht-Österreichern, z.B. „Piefkes“ (Bezeichnung für deutsche Touristen), empfehlen sich die Sprachführer **„Sprechen Sie Österreichisch?“**, A. Schierer, T. Zauner, **Verlag Ueberreuther, Reise Know-How „Sprachführer Österreichisch“** oder humorvoll **„Oh, dieses Österreichisch!“**, R. Dippelreither, **Conrad Stein Verlag**.

Übernachtung

Campingplätze sind in Österreich entlang von Flüssen und Seeufern fast immer zu finden und somit auch für Paddler sehr praktisch gelegen. Viele Plätze haben beste sanitäre Einrichtungen, Restaurants, Einkaufsmöglichkeiten, Badeplätze oder ein Schwimmbad, freies WLAN, sowie Kinderspielplätze. Richtig schöne Plätze mit viel Platz und Natur haben wir aber im Text

entsprechend empfohlen. Ein weiteres Kriterium waren auch die Lage an Ein- oder Aussetzstellen der Touren. Häufig werden Bungalows mit Kochgelegenheit, Bad und WC angeboten, dann benötigt man nur eigene Bettwäsche. Einige Plätze in Österreich, z.B. am Hallstätter See oder an der Mur bieten die Möglichkeit in alten Eisenbahnwaggons, Zigeunerwagen oder Baumhäusern zu nächtigen, diese sollten dann frühzeitig vorab gebucht werden.

„Wildes Zelten“ ist aus Umweltschutzgründen problematisch und auch verboten.

Auch das Abstellen/Parken oder Übernachten von/im **Campervan/Wohnmobil** kann Probleme bereiten, da die günstigen Parkplätze häufig mit einer Höhenbegrenzung abgeriegelt sind. Viele Bauern erlauben einem jedoch auf Anfrage für eine Nacht auf ihrem Grundstück zu bleiben.



Jugendherbergen bieten eine günstige Unterkunft für alle Altersgruppen. Es werden Zimmer für 1-10 Personen angeboten. Wenn die Herberge kein eigenes Restaurant hat, kann selbst gekocht werden. Infos: www.jufa.at

Hotels und Gasthöfe sind eine weitere Übernachtungsmöglichkeit. Da entlang der Flüsse und Seen viele Radtouristen unterwegs sind, ist es auch nicht unüblich nur für eine Nacht zu bleiben.

Doppelzimmer sind immer günstiger als ein Einzelzimmer. Die Preise pro Person variieren von knapp 30 bis ca. 100 Euro. Für Familien mit Kindern gibt es verbreitet interessante Spezialangebote. Häufig lohnt es sich auch, eine **Ferienwohnung** bei Privatleuten oder auf **Bauernhöfen** zu mieten. Besonders originell sind **Ferienhäuser** in sogenannten „Kellerstöckl“ inmitten der Weinärten des Burgenlandes oder der Südsteiermark.



Kochen und Verpflegung

Einkaufen: In jedem größeren Dorf gibt es kleine Lebensmittelgeschäfte oder Supermärkte. Immer häufiger werden auch in Österreich regionale Spezialitäten angeboten. In den großen Städten haben die Geschäfte von Montag bis Samstag meist von 9-20 Uhr durchgehend geöffnet. In kleineren Orten und auf dem Land sind die Öffnungszeiten meist nur von 9-18 Uhr, (samstags bis 12 oder 14 Uhr), teilweise ist auch eine Mittagspause von 12-14 Uhr üblich. Sonntags ist generell geschlossen. Außerhalb der normalen Einkaufszeiten bekommt man auf den größeren Bahnhöfen, Campingplätzen und Tankstellen das Nötigste. Der 15. August (Maria Himmelfahrt) ist ein nationaler Feiertag, dann haben viele Läden geschlossen.

Kochen: Wer unterwegs sich sein Essen selbst zubereiten möchte, sollte beachten, dass offenes Feuer häufig verboten ist; einige Campingplätze besitzen jedoch Grillstellen.

„Essen hält Leib und Seele zusammen“ – getreu diesem Motto ist Österreichern das Essen eine echte Herzensangelegenheit die auch im Restaurant nicht viel kosten muss. Daher können während der Tour Gaskocher oder Grill auch kalt bleiben.



Einkehr: Österreich bietet traditionell eine vorzügliche Küche, oft unter Verwendung regionaler Zutaten. Das zumeist freundliche und gut ausgebildete Personal erklärt dem unkundigen Besucher gerne auch die Bedeutung von Ausdrücken wie „Eierschwammerl“, „Blunzen“ oder „Powidl-tatschkerln“ – alles Gerichte aus der Regionalküche.

Die **Weinkultur** des Landes bietet Spitzenweine für jeden Geschmack und auch

Revier Oberösterreich

Oberösterreich ist zwar flächenmäßig nur das viertgrößte Bundesland aber dennoch größer als man denkt. Entsprechend vielfältig und teilweise weit voneinander entfernt sind die zahlreichen Kanugewässer.

Die wasserreichen Grenzflüsse zu Bayern, **Salzach** und **Inn**, aber auch ein besonders reizvoller **Donaub Abschnitt** sind lohnende Ziele für Tourenpaddler. Auf diesen Flussfahrten hat man Berührungspunkte mit den architektonisch reizvollen Städten wie **Laufen**, **Burghausen**, **Braunau** oder der Barockstadt **Schärding** und damit Bezug zur Geschichte des historischen Salzhandels.

Hinzu kommen mehrere interessante Seen im touristisch gut erschlossenen Salzkammergut. Der **Attersee** ist mit seiner Uferlänge von 46 km das größte Gewässer, gefolgt von **Traunsee** (25 km), **Mondsee** (20 km) und **Hallstätter See** (20 km). Zu guter Letzt, aber landschaftlich ganz vorn, der **Gosausee** mit seiner bizarren Felskulisse von Gosaukamm und Hohem Dachstein. In **Hallstatt** (UNESCO-Welterbe-Region) befindet man sich im „Epizentrum“ des Salzkammergutes. Ein besonderes Flusskleinod, die smaragdgrüne **Steyr**, die in der Region Pyhrn-Eisenwurzen entspringt, lockt sportlichere Kanuten an den Rand des Waldgebirges. Der leichte Wildfluss vereinigt sich in der malerischen Altstadt von **Steyr** mit der Enns. Der **Nationalpark Kalkalpen** liegt genau zwischen diesen beiden Flüssen und bietet Radlern und Wanderern zahlreiche sportliche Alternativen in einer spektakulären und artenreichen Natur.



Rundweg um den Vorderen Gosausee mit Dachsteinblick.

Tour 11: Die Salzach

Einst wichtigster Handelsweg für das Salz

Früher transportierten die Salzschiffe das „Weiße Gold“ von den Salzstöcken bei Hallein über Salzburg auf den Flüssen Salzach und Inn zur Donau und weiter in viele Länder Europas. Das erklärt auch den Reichtum der ehemaligen Salzhandelsstädte, die von diesem wichtigen Wirtschaftszweig profitierten. Eine Flussfahrt auf der Salzach bietet somit die Chance, die große Zeit des Salzhandels wiederaufleben zu lassen und Städte mit einem ganz besonderen Charme kennenzulernen.

Historische „Plätten“, wie die hölzernen Arbeitsschiffe im Alpen-Donauraum auch genannt wurden, begegnen uns auf der landschaftlich besonders schönen Strecke von Tittmoning nach Burghausen. Diese beiden Orte, aber auch Laufen und Braunau, alle mit pastellfarbenen Fassaden der im Inn-Salzachstil von italienischen Baumeistern erbauten Altstadthäuser, werden jeden Besucher in ganz besondere Weise an die Salzachfahrt erinnern. Die malerische Altstadt von Burghausen liegt an einer Flussschleife der Salzach und ist kultureller Höhepunkt dieser Tour. Auf der ganzen Strecke wird der Fluss von einem Radweg begleitet.



Salzachfahrt vor der Kulisse von Burghausen.

Charakter & Schwierigkeit

Die Salzach ist vor allem bei starker Wasserführung ein schnell fließender breiter Gletscherfluss mit kräftiger Strömung und somit in trockenen Sommerzeiten ein besonders lohnendes Kanuziel. Durch die zahlreichen Kiesbänke wirkt dann selbst der begradigte Flussabschnitt bis Tittmoning reizvoll. Kanueinsteiger und Familien finden eine problemlose Kanustrecke vor, die insbesondere zwischen Tittmoning und der Durchbruchstrecke, unterhalb von Burghausen, nicht mit ihren Reizen geizt.

Befahrungsregeln

Von km 6,5 bis zur Mündung NSG. Uferbetretungsverbot sowie Verbot der Befahrung aller Altgewässer.

Pegel www.hnd.bayern.de/pegel/inn/burghausen-18606000

Länge & Dauer der Tour

55 km, Oberndorf – Ranshofen, 2–3 Tage, je nach Wasserstand / Fließgeschwindigkeit.

Beste Zeit

Juni bis Oktober.

Ausrüstungs- & Bootsempfehlung

Kanadier und Kajaks aller Art sind hier ein-

setzbar. Eine Spritzdecke ist notwendig, bei kühlerem Wasser im Frühsommer & Herbst ist Kälteschutzkleidung erforderlich.

Etappenvorschlag

1. Tag: Oberndorf – Tittmoning (21,6 km)
2. Tag: Tittmoning – Burghausen (15,7 km)
3. Tag: Burghausen – Ranshofen (17,7 km)

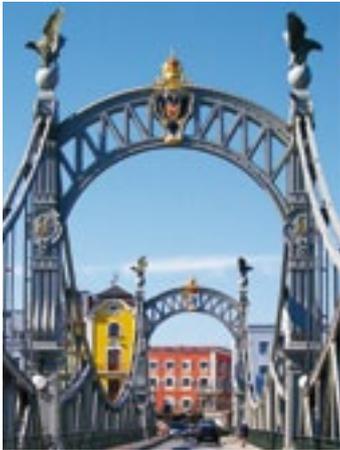
Salzach

Einsetzstelle: Oberndorf in der Uferstraße, 100 m oberhalb der historischen Eisenbrücke nach Laufen (gebührenfreie Parkplätze, Rampe zum Fluss).

Aussetzstelle: Vor der Staustufe Simbach, Zufahrt über Ranshofen, Kraftwerksiedlung 2.

Zurück zum Pkw: Bahnhöfe in Oberndorf und Braunau (Rückfahrtzeit ca. 2 Std.), www.oebb.at

Fahrstrecke und Fahrzeit: 55 km, 2 bis 3 Tage, Fahrzeit je nach Wasserstand / Fließgeschwindigkeit.



Unsere Flussfahrt beginnt an einem ganz besonderen Ort – wenige Meter unterhalb der eisernen Salzachbrücke, die das oberösterreichische **Oberndorf** mit dem bayerischen **Laufen** verbindet. Diese Brücke wurde in den Jahren 1901–1903 während der Herrschaft von Kaiser Franz I. und Kronprinz Luitpold von Bayern errichtet und steht heute unter Denkmalschutz. Um ein Haar wäre die Brücke in den letzten Tagen des 2. Weltkriegs gesprengt worden. Wir überqueren sie vor unserer Paddeltour zu Fuß und werfen noch einen kurzen Blick auf den Wasserstand und einen längeren Blick auf die nahen Berggipfel im Süden. Nach wenigen Metern kommen wir zur eigenwillig geformten Wehrkirche Mariä Himmelfahrt in **Laufen**. Vor allem der alte Laubengang der um die Kirche herumführt ist sehenswert, ebenso das kunstvolle Portal.

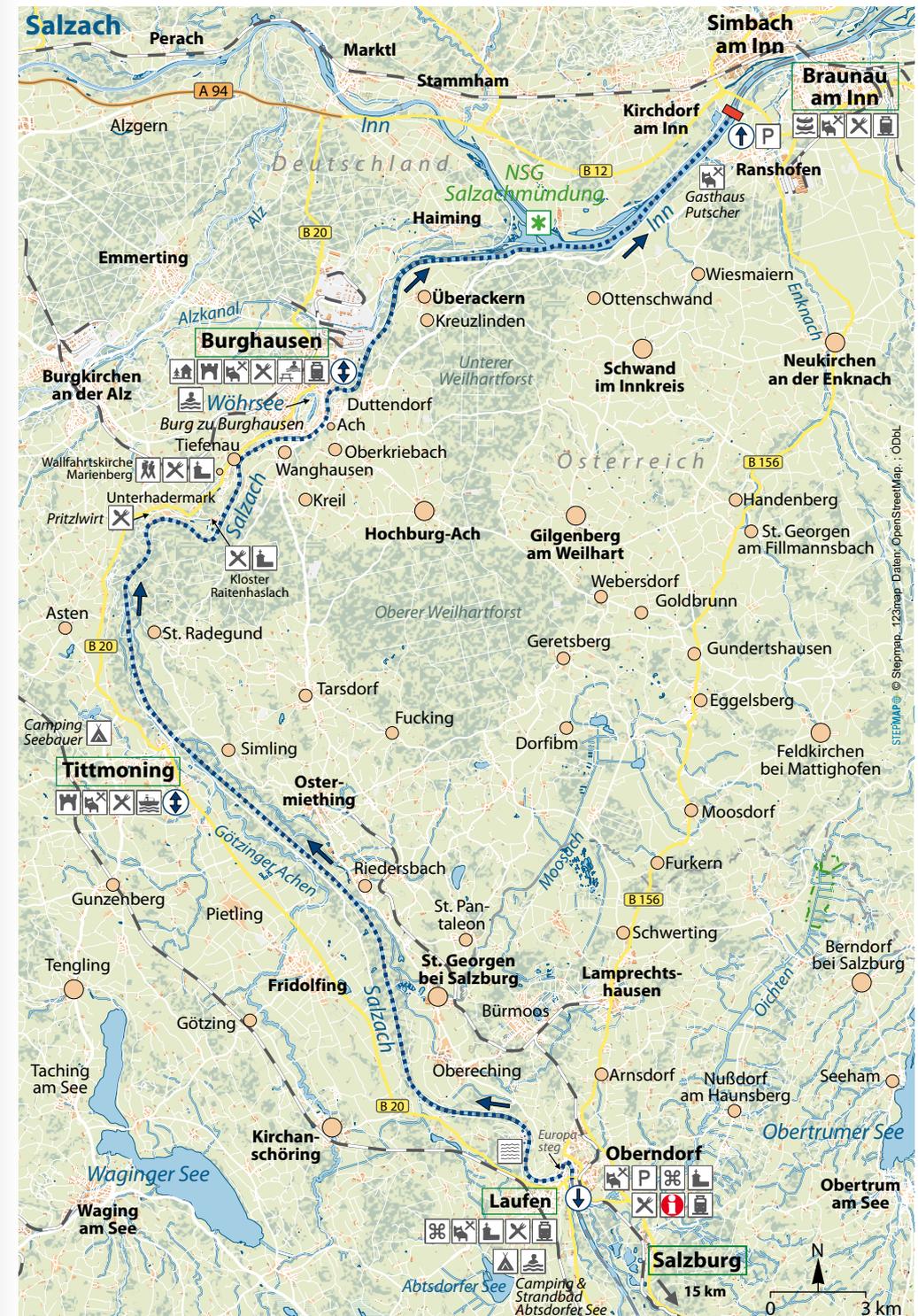
Direkt gegenüber der Kirche setzen wir unterhalb einer Rampe unsere Boote bei Flusskilometer 48,6 für eine Zweitagestour ins Wasser. Nach wenigen Metern erreichen wir den Scheitelpunkt der engen Flussschleife, in deren Schutz die Altstadt von **Laufen** erbaut wurde. Wenige Meter danach ist unter dem Europasteg Vorsicht geboten, hier sollte man unbedingt im Hauptstrom bleiben, da bei niedrigem Wasserstand abgeschnittene Holzpfähle knapp unter dem Wasserspiegel zur Gefahr werden können.

Am Ende der Schleife genießen wir den weiten Blick voraus, da die Salzach bis Tittmoning fast schnurgerade nordwärts fließt. Kurz nach Flusskilometer 46 ist erneut Konzentration erforderlich, eine 200 – 300 Meter lange Schwallstrecke mit hohen Wellen und geringer Verblockung ist die sportlichste Passage der gesamten Tour. Unbedingt vorher die Spritzdecke schließen um die Landung vor den überschwappenden Wellen zu schützen.

Nun geht es völlig entspannt voran und man hat Zeit sich an den Rhythmus des Flusses zu gewöhnen. Mehrfach passieren wir großflächige Kiesbänke und der Blick reicht weit über die Flussaue hinaus. In **Tittmoning** (km 27) ändert sich das Bild. Hier beginnt die Zillenfahrt, einige der Ausflugsboote liegen am linken Ufer vertäut. Die Brücknpfeiler sorgen für eine Schwallstrecke mit mäßiger Wellenbildung. Nach einigen Kilometern zieht die Salzach in eine weite



Kiesbankpicknick an der Salzach.



Rechtskurve und die Moränenhügel zu beiden Seiten werden steiler, die Landschaft immer reizvoller. Fast auf der ganzen Strecke dieser Tour gibt es keine Straßen in unmittelbarer Flussnähe. In einer Rechtskurve liegt links der abgelegene Weiler **Unterhadermark**. Hier landet an, wer beim „Pritzwirt“ sensationell gut und günstig in rustikalem Ambiente essen will.

Wenig später passieren wir das **Kloster Raitenhaslach**, knapp zwei Kilometer weiter das Gasthaus Tiefenau (Sa+So ab 11, Fr+Mo ab 17) unterhalb der Wallfahrtskirche **Tiefenau**. Nun wird der Blick frei auf die mächtige Burganlage von **Burghausen**. Mit einer Länge von 1051 Meter ist es die weltlängste Burg. Aber auch das farbenfrohe Altstadtensemble lohnt einen Besuch.

Wenige Meter nach der zweiten Burghausener Straßenbrücke landen wir links an einer Rampe bei km 11,2 an und verstauen die Boote am linken Ufer. Zum Stadtplatz sind es nur wenige Meter Fußweg. Wer etwas mehr von der Stadt sehen möchte, sollte unbedingt hier übernachten.

Die Folgestrecke auf der **Salzach** führt in eine bewaldete Rechtskurve und vorbei am **Kreuzfelsen** auf einen großen Steindamm zu, dem sogenannten „Hund“, der weit ins Flussbett ragt. Mit seinen großen Felsblöcken wurde er 1923 nach einem Hochwasser errichtet. Die Verwirbelungen in der folgenden Flusskurve sind bei normalem Wasserstand kein großes Problem.

Nach dem kulturellen folgt jetzt der landschaftliche Höhepunkt. Die spektakulären Konglomeratwände lassen echtes Canyonfeeling aufkommen. *Der Nagelfluh wird scherzhaft auch „Herrgottsbeton“ genannt, da er tatsächlich an gerüttelten Waschbeton erinnert. In der beeindruckend steil aufragenden Uferwand nisten Vögel in den zahlreichen Höhlen.* Leider währt diese Passage nur kurz und bald nimmt auch die Strömung zunehmend ab, je weiter wir uns dem **Inn** nähern.



Linkerhand sind einige mächtige Industriebauten der Wacker Chemie AG Burghausen sichtbar, Bayerns größter Chemiestandort.

Auf Höhe des Ortes **Überackern**, gegenüber der Einmündung des **Alzkanals**, wäre am rechten Ufer an abgelegener Stelle ein Fahrtende möglich.

Wir durchqueren nahe **Haiming** einen Teil des 280 Hektar großen **Naturschutzgebietes „Vogelfreistätte Salzachmündung“** mit unberührten Auwäldern und zahlreichen Zug-

und Wasservögeln. Der „**Innspitz**“, wie der Zusammenfluss von **Salzach** und **Inn** genannt wird, bietet mit seinen Wasserflächen, Schlickbänken und Inseln für sie ideale Lebensräume.

Auf dem **Inn** müssen wir noch 6,5 Kilometer richtig paddeln bis wir die nicht zu übersehende Aussetzstelle rechts vor der **Inn-Staustufe** erreichen – das Ende einer sehr abwechslungsreichen Flussfahrt mit vielen Eindrücken. Paddler, die nach **Braunau** weiterpaddeln, um mit dem Zug zum Ausgangspunkt zurückzufahren, umtragen das Wehr auf der rechten Seite und erreichen die Straßenbrücke von **Braunau** nach weiteren 2,8 Kilometern.

Weitere Infos zum Wallersee

Kanuvermietung

Braunau: Sport Aumeier, Gießereistr. 8, Tel. +43 (0)7722 816 00, www.kanuaumayr.at

Übernachtung in Wassernähe (kein Campingplatz direkt am Fluss)

Laufen (Dtl): Gasthof Greimel, Rottmayrstr. 2, Tel. +49 (0)8682 371, www.gasthof-greimel.de

Camping Abtsdorfer See bei Laufen, Abtsee 15, Tel. +49 (0)8682 95 68 78

Tittmoning: Camping Seebauer, Furth 9, Tel. +49 (0)8683 12 16, www.camping-seebauer.de

Burghausen (Dtl): Klostergasthof Raitenhaslach, (vom Fluss aus schwer zu erreichen) Raitenhaslach 9, Tel. +49 (0)8677 97 30, www.klostergasthof.com

Hotel Bayerischer Hof, Stadtplatz 45, Tel. +49 (0)8677 978 40, www.bayerischer-hof-burghausen.de

Altstadtpension, In den Grüben 138-142, Tel. +49 (0)171 369 39 38, www.familie-matusch.de

Jugendherberge, Kapuzinergasse 235, Tel. +49 (0)89 922 09 85 55, www.burghausen.jugendherberge.de (wg. Umbau/Sanierung 2017 geschlossen).

Ranshofen (OT von Braunau):

Gasthaus Putscher, Scheuhub 2, Tel. +43 (0)7722 221 54, www.gasthaus-putscher.at

Sehenswürdigkeiten

Oberndorf: Stille Nacht- und Heimatmuseum, Jugendstil-Eisenbrücke über die Salzach.

Laufen: Altstadt, Wehrkirche Mariä Himmelfahrt (12. Jh., Laubengang, spätgotisches Südportal, Hallenkirche), **Salzach-Festspiele** im Juli.



Tittmoning: Historische Altstadt, Burg Tittmoning.

Raitenhaslach: Zisterzienserkloster mit 800 Jahre alter barocker **Klosterkirche** (Rokoko-Ausstattung).

Tiefenau: Wallfahrtskirche Marienberg.

Burghausen: Altstadt, längste Burganlage Europas, historisches Burgfest (Juli).

Ranshofen: Schloss Ranshofen (Ausstellungen).

Braunau: Altstadt (malerischer Stadt- platz, Pfarrkirche St. Stephan).

Salzburg: Altstadt mit Altem Markt, **Barockmuseum, Festspielhaus, Friedhof St.**

Peter, Getreidegasse, Haus der Natur, Mozarts Wohnhaus, Museum der Moderne am Mönchsberg, **Residenz, Schloss Mirabell, Schloss Leopoldskron**, www.salzburg.info

Sonstige Aktivitäten

Paddeln: Weitere Etappen auf der Salzach: *Ranshofen – Braunau am Inn* (2,8 km, Bahnhof), *Salzburg* (OT Bergheim) – *Oberndorf/Laufen* (13 km, Bergheimer Karatakt WW II+).

Wandern: *Erlebnispfad* entlang der *Salzach* südlich von Burghausen.

Radfahren: Der *Tauern-Radweg* begleitet den Fluss.

Baden, Schwimmen: Sehr reizvoll ist das *Wöhrseebad* in Burghausen direkt unterhalb der Burg. Der Wöhrsee war in früheren Zeiten Teil des alten Flussbettes der Salzach und liegt in der Flussschleife. *Freibad/Hallenbad* in Braunau. *Strandbad Abtsdorfer See* (Moor-Badesee, wärmster Badesee in Bayern).

Kartenmaterial & Literaturhinweise

Kartenset WK 201 „Innviertel – Hausruck“, 1:50.000, Kompass Verlag.

Bikeline „Radführer Tauern-Radweg“ mit Karten, 1:50.000, Esterbauer Verlag.

„*Die Salzach – Landschaften und Städte*“, D. Vogel & H. Heyn, Kiebitz Verlag.

„*Der Onkel Franz – oder die Typologie des Innviertlers*“, Klaus Ranzenberger, Pustet Verlag.

„*Schönen Gruß von der Schwarzen Frau: Drews blickt nicht durch*“ (Krimi aus Burghausen), Jürgen Renz, tredition.

Auskunft

Oberndorf: *Tourist-Info*, Stille-Nacht-Platz 2, Tel. +43 (0)6272 44 22, www.stillenacht-oberndorf.at

Laufen (Dtl): *Tourist-Info*, Rathausplatz 1, Tel. +49 (0)8682 898 70, www.stadtlaufen.de

Tittmoning (Dtl): *Tourist-Info*, Stadtplatz 1, Tel. +49 (0)8683 70 07 10, www.tittmoning.de

Burghausen (Dtl): *Touristik*, Tel. +49 (0)8677 88 71 40, www.tourismus.burghausen.de

Braunau: *Tourismus*, Stadtplatz 2, Tel. +43 (0)7722 626 44, www.tourismus-braunau.at



Nur zögernd weicht der Morgennebel über dem Fluss der Sonne.

Tour 12: Der Inn

Unterwegs auf dem „Drei-Länder-Fluss“

Der Inn zählt zu den wasserreichsten Flüssen der Nordalpen. In seinem Oberlauf im Engadin und in Tirol bietet der mächtige Gletscherfluss Wildwasseretappen in eindrucksvollen Schluchten, die das Herz eines jeden Wildwasserpaddlers höher schlagen lassen.

Im weiteren Verlauf passiert der, durch zahlreiche Kraftwerke gezähmte, Fluss sehenswerte Inn-Städte, die ihren Reichtum vor allem dem Salzhandel verdanken.

Gegen Ende seines 420 km langen Laufs bildet der Strom meist die Grenze zwischen Oberösterreich und Bayern. Zwischen der Barockstadt Schärding und der bayerischen Universitätsstadt Passau, im Bereich der Vornbacher Enge, durchbricht der Inn die harten Gesteinsschichten des Böhmisches Massivs. Diese Strecke ist ein geologisches Naturdenkmal mit seltenen Pflanzen und Vögeln.

An der Mündung in die Donau ist der Inn das Gewässer mit der stärkeren Wasserführung und müsste demnach eigentlich seinen Namen behalten.



Schärdingen Häuserfassaden.

Charakter & Schwierigkeit

Der Inn ist vor allem bei starker Wasserführung ein schnell fließender breiter Gletscherfluss mit kräftiger Strömung die, wie üblich, nur vor dem Wehr zum Erliegen kommt. Er ist insbesondere in niederschlagsarmen Zeiten ein besonders lohnendes Kanuziel, wenn andere Gewässer an Wassermangel leiden. Kanueinsteiger und Familien finden hier bei niedriger Wasserführung eine problemlose Kanustrecke, an deren Anfang und Ende zwei der schönsten Städte der Region liegen und deren Altstädte zahlreiche Sehenswürdigkeiten bieten.

Schärding und Passau haben eine direkte Bahnverbindung und der beliebte Inn-Radweg begleitet den Grenzfluss zwischen Oberösterreich und Bayern. Einige Wanderwege, aber auch ein Klettergarten direkt am Fluss, sorgen für sportliche Alternativen.

Pegel www.wetteronline.de/pegelstand/inn

Länge & Dauer der Tour

18,3 km, Tagestour. 1 Wehr (Umtragestelle).

Etappenvorschlag

Schärding – Passau.

Beste Zeit

Mai bis Oktober.

Ausrüstungs- & Bootsempfehlung

Kanadier und Kajaks jeder Art sind hier einsetzbar. Eine Spritzdecke ist notwendig, bei kälterem Wasser im Frühsommer und Herbst ist auch Kälteschutzkleidung zwingend erforderlich.